

**Vorlage Nr. 13/0493**

Federf. Stadamt: Bürgermeisterbüro

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Ulrich Roland	Kenntnisnahme	14.11.2013	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Übergang Schule und Beruf in Gladbeck**

**hier: Anstoß - Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck**

- a. Statistische Auswertung des Fragebogens "Schule aus und jetzt" (Verbleib der Gladbecker Schülerinnen und Schüler des Entlassjahrgangs 2013 nach der Schulpflichterfüllung)**
- b. Sommercamp 2013**
- c. Berufsinformationsbörse 2013**

**Begründung:**

Erziehung und Bildung sind seit Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt der Gladbecker Stadtpolitik. Für jeden jungen Menschen ist der Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. den Beruf ein Meilenstein hin zu einem selbstbestimmten und erfolgreichen Weg in das Leben. Deshalb ist neben der Förderung der frühen Bildung sowie der aktiven Unterstützung schulischer Bildung durch den Ausbau einer kommunalen Bildungslandschaft der Übergang Schule und Beruf für die Stadt Gladbeck ein wichtiges Arbeitsfeld. Hier geht es insbesondere auch darum, der lokalen Wirtschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels die Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen, die sie braucht.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Jugendberufshilfe ist gesetzliche Pflichtaufgabe nach dem SGB VIII. Die konkrete Ausformung vor Ort bleibt den Kommunen auf dieser Grundlage überlassen. In Gladbeck hat die Modernisierung der Jugendberufshilfe gemeinsam mit Jugendlichen und initiiert durch den Jugendrat in den Jahren 2007/2008 stattgefunden. Ergebnis ist die Arbeit des Büros „Anstoß – Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck“, das dem Amt für Bildung und Erziehung zugeordnet ist.

Nachfolgend sind drei jährlich wiederkehrende Arbeitsfelder von Anstoß beschrieben, die einen guten Einblick in die Arbeit der Jugendberufshilfe geben.

Frau Keller und Frau Fischer von der Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck werden ergänzend mündlich berichten.

**a) Statistische Auswertung des Fragebogens "Schule aus und jetzt"  
(Verbleib der Gladbecker Schülerinnen und Schüler des Entlassjahrgangs 2013 nach der Schulpflichterfüllung)**

Die Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck (Anstoßbüro im Amt für Bildung und Erziehung) hat in Kooperation mit der RAA Gladbeck vom Amt für Integration und Sport auf Grundlage eines zweiseitigen Fragebogens „Schule aus und jetzt“ den Verbleib der Schülerinnen und Schüler des Entlassjahrgangs 2013 ermittelt.

Die Daten auf den Fragebögen sollen insbesondere den Beratungsbedarf der bisher „unversorgten Schülerinnen und Schüler“ feststellen, um ihnen zielgerichtete Angebote im Übergang von der Schule in die Ausbildung zu unterbreiten.

Ebenso liefert die Auswertung der Fragebögen umfassende Informationen zur Gladbecker Schullandschaft. Die Auswertung zum Ende des Schuljahres 2012/13 steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

**b) Sommercamp 2013**

Das Sommercamp findet seit 2003 als gemeinsames Projekt des Vereins zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft (VGW) und der Stadt Gladbeck statt. Über die Planungen für das Jahr 2013 ist bereits im Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss informiert worden.

Die pädagogische Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps erfolgte zunächst durch die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, mittlerweile durch Anstoß-Jugendberufshilfe der Stadt Gladbeck.

In den ersten vier Wochen der Sommerferien wurden den Jugendlichen das schulische Rüstzeug und Schlüsselqualifikationen für den erfolgreichen Einstieg in eine Berufsausbildung vermittelt. Mit Unterstützung von Frau Monika Guthke, Lehrerin an der Erich Kästner-Realschule, wurden Grundlagen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch aufgefrischt.

Darüber hinaus wurde Wert auf die Vermittlung allgemeiner Verhaltensregeln zu Arbeitshaltung, Lernbereitschaft und Teamfähigkeit gelegt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Sommercamps wurden am 15.08.2013 die Abschlusszertifikate ausgehändigt.

### **c) Berufsinformationsbörse 2013**

Am 19.09.2013 fand die 29. Berufsinformationsbörse in der Mathias-Jakobs-Stadthalle statt.

Zielgruppe der Veranstaltung sind die Entlassschülerinnen und Entlassschüler der Klasse 10 aller Gladbecker Schulen. Insgesamt 500 Schülerinnen und Schülern wurde damit die Möglichkeit eröffnet, sich direkt von Experten aus Unternehmen und Handwerk informieren und beraten zu lassen. Hierdurch wird ein konkreter Einblick in einzelne Berufe und eine Entscheidungshilfe für die spätere Berufswahl ermöglicht.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden die Jugendlichen in Interessensgruppen eingeteilt, durch geschulte Begleitpersonen über die Berufsinformationsbörse geführt und so gezielt in Kontakt mit den passenden Berufsanbietern gebracht.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

---

- Ulrich Roland -

---

In der Sitzung des

- Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am 14.11.2013 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: